



Sein letzter Zieleinlauf ...

Mein, unser Freund Adolf Vermirovsky, gerufen "Dolo", und sein arbeitsreiches Leben

Nachruf von
Dipl. Ing. Gerhard Scholz,
Ehrenpräsident der T.F.I.

Im Jahr 1926 wurde dem Tatra-Werks-Erprobungs- und Rennfahrer Josef Vermirovsky (Gesamtsieger der Fernfahrt Paris - Moskau auf T11, Klassensieger der Targa Florio auf T12 Spezial) ein Sohn geboren, der den Namen Adolf erhielt.

Adolf wuchs in Nesselsdorf-Koprivnice auf und besuchte dort die Volksschule. In die Bürgerschule fuhr er nach Pribor-Frankstadt. Nach Beendigung der Schule 1941 trat er als Lehrling in die Tatra-Werke ein, wo er alle Abteilungen besuchte. Bei Kriegsende hatte er gerade seine Gesellenprüfung bestanden.

Die neuen Herren des Tatra-Werkes erlaubten ihm die Weiterarbeit im Werk, wo er unter Aufsicht seines Vaters in der Auslieferung sowie als Probefahrer es bis zum Mechaniker-Meister brachte. Nach Absolvierung des 2jährigen Militärdienstes kehrte er in das Tatra-Werk zurück. Nach dem Tode seines Vaters wurde er Leiter der Auslieferung und fuhr mit Werkswagen Bergrennen z.B. am "Ecce



Homo" bei Sternberg, den er mehrmals gewann. Wegen seiner Erfolge wurde er mit dem Titel z.m.s. (Verdienter Motor-Sportler) ausgezeichnet. So nebenbei gründete er den Tatra Veteran Club der Tschechoslowakei, der dann in den T.V.C. (Tatra Veteran Club) überging.

Eine seiner erfolgreichsten Rallyes war die 1.Österreichische Alpenfahrt nach dem Krieg, welche für das Team der drei gestarteten Tatraplans mit dem Gesamtsieg und Edelweiß endete. Weiters wurde er Sieger des "Maraton de la Route".

Nach seiner Pensionierung gab er wegen seiner schweren Zuckerkrankheit die Leitung des T.V.C. an Vladimír Pálka ab. Von der neuen Leitung wurde Adolf Vermirovsky zum Ehrenpräsidenten des T.V.C. ernannt.

Adolf Vermirovsky, der fließend Deutsch sprach, traute sich während der Kommunistenherrschaft als Einziger mit ausländischen Rallye-Teilnehmern Deutsch zu sprechen und so wertvolle Kontakte herzustellen.

Am 24.9.2002 erlag unser Freund einer schweren Leberentzündung mit Herzschlag und wurde am 28.9. in Koprivnice-Nesselsdorf von einer riesigen Trauergemeinde verabschiedet.

Unser Club war durch eine Abordnung vertreten, die einen Kranz, mit rot-weiß-roten Schleifen und dem Clubnamen versehen, niederlegte.

- Dipl. Ing. Gerhard Scholz -

(Fotos von der Beerdigung in Koprivnice)

